

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät Katholische Theologie



**Theologische Studien
als Hauptfach,
Nebenfach oder erweitertes Nebenfach
in BA-Studiengängen**

Modulhandbuch

Stand: 07.05.2009

Abkürzungen

Allgemein		Fächer	
SWS	Semesterwochenstunden	AT	Altes Testament
ECTS	European Credit Transfer System; hier auch im Sinn von „ECTS-Leistungspunkten“ gebraucht	NT	Neues Testament
LV	Lehrveranstaltung	KG	Kirchengeschichte
VL	Vorlesung	AKG	Kirchengeschichte der Antike
FW	Fachwissenschaft(en)	MKG	Kirchengeschichte des Mittelalters
BA	Bachelor(-Studiengang)	NKG	Kirchengeschichte der Neuzeit
NF	Nebenfach (30 ECTS)	Dogm	Dogmatik
ENF	Erweitertes Nebenfach (45 ECTS)	Fund	Fundamentaltheologie
		Mor	Moraltheologie
		Soz	Sozialethik
		Lit	Liturgiewissenschaft
		Past	Pastoraltheologie
		KR	Kirchenrecht
		RP	Religionspädagogik
		RD	Religionsdidaktik
		FD	Fachdidaktik

Zu den Modulbezeichnungen

Basismodul	Vermittlung von Grundlagenwissen, v. a. für Studienanfänger
Grundlagenmodul	Vermittlung von Grundlagenwissen ohne fachliche Voraussetzungen
Aufbaumodul	Vermittlung von Fachwissen, aufbauend auf Basis- oder Grundlagenmodulen
Spezialisierungsmodul	Ähnlich Aufbaumodul, für den Spezialisierungsbereich der BA-Studiengänge ausgewählt, zusammengestellt oder angepasst
Vertiefungsmodul	Vermittlung von vertieftem Fachwissen, aufbauend auf Basis-, Grundlagen- und/oder Aufbaumodulen, v. a. für den Studiengang Lehramt Gymnasium
Erweiterungsmodul	Wahlfreies Modul, das ein Spezialgebiet eines Faches vertieft behandelt

Module im selben Fach bzw. in derselben Fächergruppe, die sich vom Inhalt her unterscheiden, werden mit verschiedenen römischen Ziffern (I, II, III ...) bezeichnet. Weitgehend inhaltsgleiche Module, die für verschiedene Studiengänge modifiziert angeboten werden, sind durch Buchstaben (A, B, C ...) unterschieden.

Im vorliegenden Modulhandbuch finden sich unter den für den BA-Bereich geltenden Bezeichnungen die ggf. abweichenden Modulbezeichnungen für die Lehramtsstudiengänge in *Kursivschrift*, soweit es sich um inhaltsgleiche Module handelt.

„Theologische Studien“ als Hauptfach in Bachelor-Studiengängen

Die „Theologischen Studien“ als Hauptfach (HF) mit 75 ECTS-Punkten bestehen aus 6 Modulen in einem Umfang von 5 ECTS-Punkten in einem Sockel, auf den weitere 6 Module im Umfang von jeweils 5 ECTS-Punkten in einem Vertiefungsbereich folgen. Dazu kommen 15 ECTS-Punkte, die der theologischen Spezialisierung in einem der folgenden Bereiche dienen:

- Biblische Theologie
- Historische Theologie
- Systematische Theologie
- Praktische Theologie

Die Module der Spezialisierung müssen demselben Teilbereich angehören und sind in Absprache mit dem/der Studiengangsbeauftragten aus den angebotenen Spezialisierungsmodulen auszuwählen.

„Theologische Studien“ als Nebenfach in Bachelor-Studiengängen

Die „Theologischen Studien“ als nicht erweitertes Nebenfach (NF) mit 30 ECTS-Punkten bestehen aus 6 Modulen im Umfang von je 5 ECTS-Punkten.

Für das erweiterte Nebenfach (ENF) bilden diese 6 Module einen Sockel, der mit weiteren 3 Modulen auf 45 ECTS-Punkte ergänzt wird. Diese Module dienen der Spezialisierung in einem der vier Teilbereiche der Theologie:

- Biblische Theologie
- Historische Theologie
- Systematischen Theologie
- Praktische Theologie

Die drei Module der Spezialisierung müssen demselben Teilbereich angehören und sind in Absprache mit dem/der Studiengangsbeauftragten aus den angebotenen Spezialisierungsmodulen auszuwählen.

Somit ergibt sich folgender Studienaufbau:

Struktur	Umfang			Module	Semester (Empfehlung)		
	NF 30 ECTS	ENF 45 ECTS	HF 75 ECTS		NF	ENF	HF
Sockel				Einführung in die Theologie: Basismodul (S. 6)	1-4	1-4	1
				Bibelwissenschaften – Grundlagenmodul I(S. 8)	1-4	1-3	1-3
				Bibelwissenschaften – Grundlagenmodul II(S.9)	1-4	1-3	1-3
				Kirchengeschichte: Basismodul (S.15)	1-4	1-3	1-3
				Systematische Theologie: Basismodul kombiniert (S.31)	2-5	2-5	2-5
				Religionspädagogik : Grundlagenmodul I (S.46) <i>oder</i> Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II (S.47)	2-4	2-4	2-4
Speziali- sierung				3 weitere Module aus dem gewählten Spezialisierungsbereich		3-6	3-6
Vertiefung				Systematische Theologie Aufbaumodul kombiniert (S.32)			3-6
				Bibelwissenschaften Vertiefungsmodul I (S.10)			3-6
				Kirchengeschichte Aufbaumodul (S.17)			3-6
				Systematische Theologie Mor/Soz: Aufbaumodul (S.34)			3-6
				Religionspädagogik : Grundlagenmodul I (S.46) <i>oder</i> Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II (S.47)			2-6
				Systematische Theologie Fund/Dog: Aufbaumodul (S.33)			3-6

Einführung in die Theologie: Basismodul

Einführung in die Theologie: Basismodul A

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie, Moraltheologie, Christliche Soziallehre
Veranstaltungen	a) Orientierungskurs inkl. Studientag und wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS) b) VL aus der Fundamentaltheologie (1 SWS) c) VL aus Moraltheologie/Christliche Soziallehre (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen ausgewählte religionspädagogische Grundbegriffe und Handlungsfelder kennen lernen und für die Rahmenbedingungen religiösen Lernens angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft sensibilisiert werden. • Erwerb elementarer Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen theologischer Ethik • Die Studierenden erhalten einen Einblick in die systematisch-theologischen Grundkompetenzen und setzen sich mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft auseinander.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Erziehung angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (Rolle und Person des Religionslehrers/ der Religionslehrerin; Schüler/ Schülerinnen als Subjekte; Entwicklung des Religionsunterrichts; rechtlicher Status und kirchliche Dokumente zum RU; ...) • Ausgewählte Handlungsfelder religiöser Bildung und Erziehung (Elementarbereich, Familie, Gemeinde, ...) angesichts einer pluralen Gesellschaft • Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Gottesglaube – Atheismus; Religionskritik; Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen
Semester	1–4
Angebotshäufigkeit	Jährlich (jeweils WS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • 90 min Klausur • kurze Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur für Vorlesung: 50% • Kurze Hausarbeit: 50%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (Orientierungskurs, Vorlesungen): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 60 h = 2 ECTS • Klausur und Hausarbeit: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Bibelwissenschaften Grundlagenmodul I

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften –Grundlagenmodul I
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) b) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation alttestamentlicher Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte Israels/Judas und Literaturgeschichte des Alten Testaments • Geschichte des Urchristentums und Literaturgeschichte des Neuen Testaments
Semester	1–2
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	90 min Modulklausur
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100 %
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Vorlesungen: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitungen + Klausurvorbereitung: 90 Std. = 3 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Bibelwissenschaften Grundlagenmodul II

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	<p>a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften oder Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)</p> <p>b) Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften oder Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)</p> <p>In jedem der beiden Fächer ist je eine Veranstaltung zu besuchen.</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis der exegetischen Methoden und theologischen Grundthemen des Alten und Neuen Testaments.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die exegetische Arbeit an biblischen Texten • Einführung in theologische Grundthemen der Bibel
Semester	1–2
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: 90 min Klausur • Seminar: Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 50% • Hausarbeit: 50%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Seminar und Vorlesung: 60 Std. = 2 ECTS • Hausarbeit im Seminar: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitungen + Klausurvorbereitung: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Biblische Theologie: Bibelwissenschaften Aufbaumodul

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Aufbaumodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA HF
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) a) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen der Bibel unter besonderer Berücksichtigung interreligiöser Aspekte
Lerninhalte	Zentrale biblische Texte des Alten und Neuen Testaments
Semester	3-6
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester (erstreckt sich über 2 Semester)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	90 min Modulklausur
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in den Vorlesungen: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen + Klausurvorbereitung: 90Std. = 3 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Biblische Theologie: Bibelwissenschaften Spezialisierungsmodul I

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Spezialisierungsmodul I
Modulnummer	
Verwendbarkeit	Spezialisierung BA HF, Spezialisierung BA-ENF
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) b) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments unter besonderer Berücksichtigung interreligiöser Aspekte
Lerninhalte	Zentrale biblische Texte des Alten Testaments
Semester	3-6
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester (erstreckt sich über 2 Semester)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	90 min Modulklausur
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in den Vorlesungen: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen + Klausurvorbereitung: 90Std. = 3 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Biblische Theologie: Bibelwissenschaften Spezialisierungsmodul II

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Spezialisierungsmodul II
Modulnummer	
Verwendbarkeit	Spezialisierung BA HF, Spezialisierung BA-ENF
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) b) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments unter besonderer Berücksichtigung der neutestamentlichen Zeitgeschichte
Lerninhalte	Zentrale Texte des Neuen Testaments und der frühjüdischen Literatur
Semester	3-6
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester (erstreckt sich über 2 Semester)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	90 min Modulklausur
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in den Vorlesungen: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen + Klausurvorbereitung: 90 Std. = 3 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Biblische Theologie: Bibelwissenschaften Spezialisierungsmodul III

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften Vertiefungsmodul III
Modulnummer	
Verwendbarkeit	Spezialisierung BA-HF, Spezialisierung BA-ENF
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	<p>a) Seminar im Fach Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)</p> <p>b) Übung im Fach Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaften (1 SWS)</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennenlernen aktueller Forschungsvorhaben
Semester	3-6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Hausarbeit • Übung: Präsentation
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit: 50% • Präsentation: 50%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Seminar und Übung: 45 Std. = 1,5 ECTS • Hausarbeit: 45 Std. = 1,5 ECTS • Präsentation: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Kirchengeschichte: Basismodul

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA- HF, BA-NF, BA-ENF – Sockel
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar 1 (2 SWS) b) Seminar 2 (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen; • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten; • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden; • - diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.

Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • Kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 1: 90 min Klausur • Seminar 2: Kurzreferat + Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich jeweils zur Hälfte aus den beiden Pflichtseminaren zusammen.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Anwesenheit (Seminar 1 u. Seminar 2): 60 Std. = 2 ECTS • aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Klausur, Kurzreferat, Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Aufbaumodul

AKG: Aufbaumodul I

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Aufbaumodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen

	entwickeln kann <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Aufbaumodul

MKG: Aufbaumodul II

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Aufbaumodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte

	<p>darlegen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100 %.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Aufbaumodul

NKG: Aufbaumodul III

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Aufbaumodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen

	entwickeln kann <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite bzw. dritte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester	2–4
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100 %.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung I

AKG: Aufbaumodul I

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierung
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF: Spezialisierung Historische Theologie BA-ENF: Spezialisierung Historische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte

	<p>darlegen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte. Darf nicht identisch zum Pflichtbereich gewählt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung II

MKG: Aufbauomodul II

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierung
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Historische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte

	<p>darlegen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte Darf nicht identisch zum Pflichtbereich gewählt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100 %.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung III

NKG: Aufbaumodul III

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierungsmodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Historische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann

	<ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite bzw. dritte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester	2–4
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte. Darf nicht identisch zum Pflichtbereich gewählt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100 %.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung IV

Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierungsmodul IV
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Historische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS) (Die Vorlesung darf nicht aus der gleichen Epoche wie der eines Aufbaumoduls gewählt werden.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen• fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur• Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes• eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen• eine tiefer gehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten• spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden• diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen

Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre (vorerst) letzte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit
Semester	4–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Basis- und an einem der drei Aufbaumodule Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Referat • Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus der Note des Referates (1/3) und der Note der Hausarbeit (2/3) zusammen.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Referat und Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Basismodul kombiniert

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Basismodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie; Sozialethik
Veranstaltungen	a) VL Dogm (2 SWS) b) Übung Dogm (1 SWS) c) VL Moral oder Soz (2SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Dialogs mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen. • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik und gewinnen Einblicke in interreligiöse Aspekte ethischer Fragestellungen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube • Grundaussagen Vat. II.; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog • Grundlagen der Moraltheologie bzw. der Christlichen Sozialethik und deren Anwendung in konkreten Feldern theologischer Ethik
Semester	1–3
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio (Dogm) • 20 min Mündliche Prüfung (Mor oder Soz)
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio 50% • mündliche Prüfung 50%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 75 h: 2,5 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung 30h = 1 ECTS • Portfolio und mündl. Prüfung 45h: 1,5 ECTS

Systematische Theologie: Aufbaumodul kombiniert

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Aufbaumodul kombiniert
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF Vertiefung
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Sozialethik
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie; Moraltheologie;
Veranstaltungen	VL Mor oder Soz (wenn im Grundlagenmodul Mor gewählt wurde, jetzt Soz bzw. umgekehrt); (2 SWS) VL Fundamentaltheologie (2 SWS) Wahlpflicht-Seminar (2SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik (Moraltheologie oder Christl. Sozialethik) und gewinnen Einblicke in interreligiöse Aspekte ethischer Fragestellungen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des Bekenntnisses zu Jesus Christus und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen
Lerninhalte	Grundlagen der Moraltheologie oder der Christlichen Sozialethik und deren Anwendung in konkreten Feldern theologischer Ethik. Hermeneutische Fragen der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft Spezifikum des Christentums im Dialog mit nichtchristlichen Religionen
Semester	3-6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul ‚Einführung in die Theologie‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Hausarbeit im Seminar
Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
Studierendenworkload	Regelmäßige Anwesenheit 90 h: 3 ECTS Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung 30h = 1 ECTS Hausarbeit 30h=1 ECTS

ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens ausreichend
--------------------	-----------------------------------------------

Systematische Theologie: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Aufbaumodul¹

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie – Zeichen gelebten Glaubens
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF Vertiefung
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • VL Dog (2 SWS) • VL Fund (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der katholischen Sakramententheologie und erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Ekklesiologie unter ökumenischer Perspektive
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Sakramententheologie; Eucharistie (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis); Taufe (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis) • Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder; Kirchenverständnis (Vat I und Vat II); Grundprinzipien der Ökumene
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Zweijährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	90 min Klausur mit Teilfragen aus beiden VL
Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 60 Std. = 3 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

¹ Studierende des Studiengangs ‚Theologische Studien‘ im erweiterten Nebenfach können auch das Aufbaumodul für das Hauptfach als eines ihrer Spezialisierungsmodule wählen.

Systematische Theologie: Aufbaumodul Sozialethik/Moraltheologie

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Modul Systematische Theologie Mor/Soz: Aufbaumodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	N.N., Lehrstuhl Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie, Christliche Soziallehre
Veranstaltungen	a) VL Moraltheologie (2 SWS) oder VL Sozialethik (2 SWS) c) Seminar (2 SWS) aus Moraltheologie oder Sozialethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und über <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialetischen Felder verfügen.
Lerninhalte	Moraltheologie: <ul style="list-style-type: none"> • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester	4-7; über zwei Semester studierbar
Angebotshäufigkeit	Jährlich (jedes Sommersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Systematische Theologie (Aufbaumodul kombiniert)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan (Seminar), Seminararbeit
Berechnung der Modulnote	1/3 Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan, 2/3 Seminararbeit

Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar):60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation mit schriftl. Verlaufsplan: 15 Std. = 0,5 ECTS • Seminararbeit: 45 Std. = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung I

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie – Systematische Grundthemen des christlichen Glaubens: Erweiterungsmodul I
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF Spezialisierung
Status des Moduls	Wahlmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • VL (2 SWS) • Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Grundthemen des christlichen Glaubens im Diskurs mit aktuellen Anfragen und Problemkonstellationen kennen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische Fragen ; Entfaltung von dogmatischen und fundamentaltheologischen Schwerpunktthemen (Theodizee; christlicher Glaube in Film und Literatur; Dialog der Religionen) • Spezifikum des Christentums; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog
Semester	4–6
Angebotshäufigkeit	Mindestens zweijährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul ‚Einführung in die Theologie‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation
Berechnung der Modulnote	Präsentation 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitung 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung II

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie – Theologie für Nichttheologen: Erweiterungsmodul II
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF Spezialisierung
Status des Moduls	Wahlmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2SWS) • Blockveranstaltung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zentraler Themenstellungen der Theologie, die auch in nichttheologischen Arbeitsfeldern relevant sind
Lerninhalte	Kennenlernen theologischer Fragestellungen und Methoden; Grundfragen der Themenbereiche Religion/Religionen; Glaube; Glaubensbegründung, Christentum als kulturell relevante Größe
Semester	4-6
Angebotshäufigkeit	Zweijährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Portfolio
Berechnung der Modulnote	Portfolio 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 60 Std. = 2 ETCS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Portfolio 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung III

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Intensivierungsmodul (zur Vorbereitung auf die Abschlussarbeiten)
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF Spezialisierung
Status des Moduls	Wahlmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) • Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler Themenstellungen der dogmatischen Theologie bzw. der Fundamentaltheologie, die zur Anfertigung einer eigenständigen Abschlussarbeit in einem der beiden Themenfelder dienen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fundamentaltheologie: Vertiefte Kenntnisse im Bereich der fundamentaltheologischen Kernthemen (Religion; Offenbarung; Jesus Christus; Kirche); der Glaubensbegründung, der Ökumene und des Dialogs der Religionen • Dogmatik: Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der dogmatischen Traktate
Semester	4–6
Angebotshäufigkeit	Zweijährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Dogmatik/Fundamentaltheologie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Portfolio
Berechnung der Modulnote	Portfolio 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit: 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Portfolio 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierungen IV

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Moraltheologie/Sozialethik: Spezialisierungsmodul IV
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Systematische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	N.N., Lehrstuhl Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie, Christliche Soziallehre
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) • Übung (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse und erweiterte eigenständige Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie und der Christlichen Sozialethik gewinnen und über die Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten verfügen.
Lerninhalte	<p>Moraltheologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ <p>Christliche Sozialethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester	4–7 bzw. 4–9
Angebotshäufigkeit	Jährlich (jedes Wintersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul „Systematische Theologie: Basismodul“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	Hausarbeit (100 %)
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (Seminar, Übung): 45 Std. = 1,5 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Hausarbeit: 75 Std. = 2,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung V

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierung VI
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Systematische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	N.N., Lehrstuhl Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie, Christliche Soziallehre
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar/Übung (2 SWS) • Blockseminar/Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über erweiterte Kenntnisse in zentralen Themenbereichen der Moraltheologie und der Christlichen Sozialethik verfügen. Zudem sollen sie Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit interreligiös-ethischen Problemstellungen sowie mit Fragen der praktischen Umsetzung christlich-ethischer Überzeugungen gewinnen.
Lerninhalte	<p>Moraltheologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethik der Lebensbereiche <p>Christliche Sozialethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern, einschließlich interreligiöser Fragestellungen
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich (jedes Sommersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul „Systematische Theologie: Basismodul“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Portfolio, Referat/gestaltete Lerneinheit
Berechnung der Modulnote	Portfolio (70 %), Referat/gestaltete Lerneinheit (30 %)
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (Seminar, Übung): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Referat/gestaltete Lerneinheit + Portfolio: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung VI

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul VII (Evangelische Theologie I)
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA HF Spezialisierung; BA-ENF – Spezialisierung
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	a) Vorlesung Grundfragen des christlichen Glaubens <i>und</i> b) Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung <i>oder</i> Seminar zu einem dogmatischen Thema aus dem Bereich der evangelischen Theologie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in Grundfragen der evangelisch-theologischen Dogmatik sowie darauf bezogene hermeneutische Grundkompetenzen; • Zugang zu den dogmatischen Themen aus evangelischer Sicht auf dem Weg über die unterschiedlichen theologischen Themenbereiche
Lerninhalte	Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Versöhnungslehre; Sünde und Rechtfertigung; Person Christi und Werk; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche; Ökumene; Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	alle 5 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • VL und Seminar/Übung: aktive Teilnahme • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • 20 min Mündliche Prüfung oder 90 min Klausur
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung/Klausur 100%

Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation = 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die mündliche Prüfung/Klausur = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung VII

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul VIII (Evangelische Theologie II)
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF – Spezialisierung
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	a) VL Theologie im 20. Jahrhundert <i>und</i> b) Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung <i>oder</i> Seminar zu einer dogmatischen Position aus dem Bereich der evangelischen Theologie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über die positionelle Vielfalt evangelischer Theologie im 20. Jahrhundert; Zugang zu den dogmatischen Themen aus evangelischer Sicht auf dem Weg über unterschiedliche theologische Profile von Theologen und Theologinnen des 20. Jahrhunderts
Lerninhalte	Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts aus evangelisch-theologischer Sicht
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Alle 5 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • VL und Seminar/Übung: aktive Teilnahme • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • 90 min Klausur/20 min mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Klausur/mündliche Prüfung 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation = 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die Klausur/ mündliche Prüfung = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung VIII

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul IX (Evangelische Theologie III)
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF – Spezialisierung
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	a) VL: Einführungsvorlesung zu evangelisch-theologischer Ethik („Einführung in die Ethik“ <i>oder</i> „Geschichte der Ethik“) <i>und</i> b) Seminar aus dem Bereich evangelisch-theologischer Ethik <i>oder</i> Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einführung in die Grundlagen evangelisch-theologischer Ethik und Kenntnis von Grundfragen christlicher Verantwortung in der Gesellschaft (ökumenische Dimension)
Lerninhalte	Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten- Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Theorie der Lebensführung; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Ethik des Lebens; Sexualität und Lebensformen
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Innerhalb von 5 Semestern zweimal studierbar
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • VL und Seminar/Übung: aktive Teilnahme • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • 20 min Mündliche Prüfung oder 90 min Klausur
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung/Klausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation= 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die mündliche Prüfung/Klausur = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Religionspädagogik: Grundlagenmodul I

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I Grundfragen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF (Wahlpflicht alternativ zum Grundlagenmodul Religionspädagogik II)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • VL (2 SWS) • Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung kennen und für religionspädagogisches Handeln reflektieren lernen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptuelle Fragen religiöser Erziehung und Bildung (Begriffsklärungen, Grundfragen u. a.) • Aufgaben und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation, schriftl. Verlaufsplan mit religionspädagogischer Reflexion und Seminararbeit
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und religionspädagogischer Reflexion: 1/3 • Seminararbeit: 2/3
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation mit schriftl. Verlaufsplan und religionspädagogischer Reflexion (15 Std.) und Seminararbeit (45 Std.) = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II

Bereich	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens, gottesdienstlichen, seelsorgerischen und kirchenrechtlichen Handelns
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF (Wahlpflicht alternativ zum Grundlagenmodul Religionspädagogik I)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft
Veranstaltungen	a) VL (2 SWS) aus der RP b) Seminar bzw. VL aus der Pastoraltheologie (2 SWS) oder VL aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS) oder VL aus dem Kirchenrecht (2 SWS) Falls kein ausreichendes Lehrangebot in b) vorhanden ist, muss stattdessen ein Seminar (2 SWS) aus der RP gewählt werden.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen den Kontext der Postmoderne als Bedingungsfeld religiösen Lernens kennen und für religiöses Lernen reflektieren lernen. • Die Studierenden sollen ausgewählte Themenfelder und Wege religiöser Erziehung und Bildung kennen lernen. • Die Studierenden sollen unterschiedliche „Orte“ religiösen Lernens reflektieren können (z.B. intentionale und nicht-intentionale Lernorte, Theologische Erwachsenenbildung, Schulpastoral o.a.). • Die Studierenden sollen Grundfragen des gottesdienstlichen, seelsorgerischen und rechtlichen Handelns der Kirche kennen lernen und ihre eigene gottesdienstliche, seelsorgerische und kirchenrechtliche Handlungskompetenz weiterentwickeln. • Bei allen Inhalten finden interreligiöse Aspekte besondere Berücksichtigung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens • und gottesdienstliches Handelns oder seelsorgerischen Handelns oder kirchenrechtlichen Handelns

Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<p>Leistungsnachweis nur in b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Pastoraltheologie: schriftliche Seminararbeit (Seminar) oder 20 min mündliche Prüfung <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Liturgiewissenschaft: 20 min mündliche Prüfung <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Kirchenrecht: 20 min mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Seminararbeit bzw. mündliche Prüfung <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Prüfung <p>jeweils 100%</p>
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar bzw. zweite VL): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Modulprüfungsleistung = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung I

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik
Modulbezeichnung	Spezielle Themen der Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Erweiterungsmodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Praktische Theologie BA-ENF - Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) • Seminar/Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen und verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Mindestens alle vier Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Religionspädagogik oder Religionsdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentationen
Berechnung der Modulnote	Präsentationen 100%
Studierendenworkload	Regelmäßige Anwesenheit: 60 Std. = 2 ETCS Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 180 Std. = 6 ECTS Präsentationen: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	10 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung II

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Intensivierungsmodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Praktische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Übung/Tutorium (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler Themenstellungen und Methoden der Religionspädagogik.
Lerninhalte	Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	mindestens alle 4 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Religionspädagogik oder Religionsdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentationen
Berechnung der Modulnote	Präsentationen 100 %
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentationen 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung III

Bereich	Pastoraltheologie
Modulbezeichnung	Pastoraltheologie – Modi der (interreligiösen) Kommunikation zwischen Christentum, Judentum und Islam unter pluralen Gesellschaftsbedingungen: Erweiterungsmodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-NF – Spezialisierung Praktische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Professur für Pastoraltheologie
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Blockveranstaltung an Orten und mit (institutionellen) Trägern interreligiöser Kommunikation (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen verschiedene gegenwärtige Kommunikationsformen der Religionen (Christentum, Judentum sowie Islam) und spezifische Merkmale der Glaubenskommunikation(en) unter pluralen Gesellschaftsbedingungen kennen lernen. Dabei geht es um die Befähigung, interreligiöse Kommunikationen, ihre jeweiligen traditionellen Ressourcen und praxisorientierten Motivstrukturen vertieft zu verstehen, sowie selbst Kompetenzen zu entwickeln, im interreligiösen Bereich sachgerecht sprach- und handlungsfähig zu werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen religiöser und gläubiger Kommunikationen • interreligiöser Vergleich • Rezeptionsprozesse und Hermeneutik religiöser Quellen im Vergleich
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	mindestens alle 4 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ oder Vergleichbares
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	schriftliche Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • schriftliche Hausarbeit 60Std.= 2 ECTS

ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist
--------------------	-----------------------------------------------------

Praktische Theologie: Spezialisierung IV

Bereich	Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Liturgiewissenschaft: Erweiterungsmodul A
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Wahlmodul
Modulkoordination	Professur für Liturgiewissenschaft
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse über die Liturgie als Form des Selbstvollzugs von Kirche aneignen
Lerninhalte	Ausgewählter Bereiche der Liturgiewissenschaft
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester, soweit Lehrkapazität vorhanden
Voraussetzungen für die Teilnahme	„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ oder vergleichbare Lehrveranstaltung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation, Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	Präsentation 1/3 Hausarbeit 2/3
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Präsentation: 30 Std. = 1 ECTS • Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist